



# Anbetung des Kindes; verso: Taufe Christi



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen  
Einschränkungen

## Worum es geht

Die Blickrichtung dieser Komposition ist durch das leichte Aufwärtsstreben von links nach rechts vehement vorgegeben. Maria mit dem Jesuskind, der rechts stehende Josef sowie der links kniende Hirte bilden im kreisenden Liniengefüge, dem eine gewisse Dramatik nicht abzusprechen ist, eine Einheit. Jacopo Palma Il Giovane, der Großneffe von Jacopo Palma Il Vecchio (1480-1528), lässt vieles im Ungewissen, bedient sich aber stets einer sicheren, die Körper relativ klar umreißenden Strichführung. Weiche, fließende Rundungen wechseln mit Akzentuierungen in Parallelschraffur ab. Ganz verhalten wird Lavierung eingesetzt. Vergleichbares findet sich auch bei der »Taufe Christi« auf der Rückseite des Blattes: Der stützende Baumstamm rechts hält die ebenfalls in einer steilen Diagonale angeordnete Zweiergruppe zusammen. Diesmal hat Palma die Komposition zunächst in Röteln vorskizziert, um dann mit kräftigem Federstrich die Figuren näher zu differenzieren. Bei der ersten Ausstellung des Blattes nach dem Krieg war die Darstellung als »Die Taufe des Kämmerers durch Apostel Philippus« betitelt (Alte und neue Handzeichnungen aus dem Besitz des Wallraf-Richartz-Museums in Köln und der Württembergischen Staatsgalerie Stuttgart, Ausst.-Kat. des Württembergischen Kunstvereins Stuttgart im Künstlerhaus »Sonnenhalde«, Gähkopf 3 [März-April 1948], Stuttgart 1948, Nr. 86). Die Zeichnung befand sich ehemals im Besitz des württembergischen Hofmalers Nicolas Guibal (1725-1784), der sie Tintoretto (1518/19-1594) zugeschrieben hatte. Maria Aresin arbeitet derzeit an einem Projekt zu Palmas Zeichnungen und weist unser Blatt nicht ihm, sondern einem anonymen venezianischen Künstler mit dem Hilfsnamen »Maître mystérieux« oder »disegnatore misterioso« zu, von dem offenbar bisher keine Gemälde aber jede Menge Zeichnungen überliefert sind (vgl. Maria Aresin: Die Münchner Palma-Alben, in: Venedig. La Serenissima, hg. von Kurt Zeitler, Ausst.-Kat. Staatliche Graphische Sammlung, München [3.2.-8.5.2022], Berlin und München 2022, S. 82, 87 Anm. 70; Nicolas Turner vermutet dahinter evtl. El Greco, eigentl. Dominikos Theotokópoulos [um 1541-1614]; Nicolas Turner: A Proposal for El Greco as a Draftsman, in: Master Drawings 45, 2007, S. 291-324; vgl. auch Drawing in Tintoretto's Venice, hg. von John Marciari, Ausst.-Kat. The Morgan Library and Museum, New York [12.10.2008-6.1.2009], u.a., New York 2008, S. 166-183).

Titel	Anbetung des Kindes; verso: Taufe Christi
-------	---

Inventarnummer	C 1396
----------------	--------

Medium	<u>Zeichnung</u>
--------	------------------

Personen	<u>Jacopo Tintoretto</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)): * 29. Sep 1518 Venedig – † 31. Mai 1594 Venedig / » <u>Maître mistérieux</u> « (Künstler / Künstlerin) / <u>Jacopo Palma il Giovane</u> (Künstler / Künstlerin): * 1544 Venedig – † (nach) 20.08.1628 Venedig
Datierung	um 1600/10
Technik	Feder in Braun, Lavierung in Braun (Spuren)
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 19,30cm(Blatt) / Breite: 16,80cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1785, ehemals Sammlung Nicolas Guibal
Literatur	Christel Thiem: Italienische Zeichnungen 1500-1800. Bestandskatalog der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [6.6.-21.8.1977], Stuttgart-Bad Cannstatt 1977, p. 270 (recto und verso) , Nr. 270 / Nicolas Guibal: Catalogue des estampes [...], avec les Dessins du feu Msr. Guibal, premier Peintre de la Cour, et Directeur de la Galerie de S.A.S. Monsgr. le Duc de Wirtemberg, Stuttgart 1785, Nr. 157

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite